

4. Tagung der Synode des Kirchenbezirks Karlsruhe-Land mit unserer Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart in Ettlingen am Samstag, 7. Mai 2022, 9-15.45 Uhr

PROTOKOLL

9.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Synode mit Prälat Prof. Dr. Traugott Schächtele

Predigttext: Genesis/1.Mose 1,1 – 2,4 in Auswahl

„Alles zurück auf Anfang? – Aus der Zukunft kommt Gott auf uns zu. – Alles zurück auf Ostern!“

Musik: **Bezirkskantorin Anke Nickisch**

TOP 1 Beginn der Arbeitssitzung

- Der Vorsitzende der Bezirkssynode, Karl-Peter Niebel, eröffnet die Synode, begrüßt alle Gäste, u.a. Dekan i.R. Paul Gromer (noch im „Zweistromland“ Alb-Pfinz; gegenüber heutigem „Dreistromland“ Alb-Pfinz-Rhein), Pfarrer Martin Heringklee (röm.-kath. Dekanatsrat Karlsruhe), Frau Doris Hübner (damalige Dekanatssekretärin in Alb-Pfinz), Frau Niebel, Herr Johannes-Christoph Weis, BNN; Claudius Schillinger Öffentlichkeits- und Fundraising-Beauftragter.

- Grußwort: **Oberbürgermeister Johannes Arnold**, Ettlingen:

„Sind Sie sicher, dass Sie hier richtig sind?“

... bei allen Parallelen zu Gemeinderat, Kreisrat, Albrecht Dürers Abendmahl, ...

Kirche vor Ort ist wichtiger denn je, ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement: Danke!
(Klima-, Finanz-, Corona- und Ukraine Krise treffen alle gleichermaßen.)

- Verpflichtung von neun erstmals anwesenden Synodalen.

- Feststellung der Beschlussfähigkeit: 72 Stimmberechtigte sind anwesend (ab 10.10 Uhr)

- Anmeldung für TOP 8 Verschiedenes (siehe dort)

TOP 2 Wahl eines /einer Vorsitzenden für die Bezirkssynode

- Die Synode beschließt einstimmig, alle Wahlen (außer Dekan, hier ist geheime Wahl vorgeschrieben) in offener Abstimmung mit den Stimmkarten durchzuführen.

- Bildung einer Wahlkommission

Schuldekan Stephan Thomas, Dekanstellvertreter Matthias Boch, jeweilige/r Synodenvorsitzende/r, Dekanatssekretärinnen Evelin Ganz, Regine Kleiber. VSA-Geschäftsführerin Cornelia Griesbaum

- Wahlvorschläge für den Synodalvorsitz: **Dr. Nicole Barié**.

- Vorstellung der Kandidierenden: Sie ist zur Kandidatur bereit und begründet ihre Kandidatur:

... Gott stellt unsere Füße auf weiten Raum. Ermutigenderweise liegt unsere Kirche in Gottes Hand .

- Ihre Wahl erfolgt einstimmig. Sie nimmt die Wahl an.

Die Synode erweist ihr ihren Respekt mit stehenden Ovationen.

Karl-Peter Niebel übergibt ihr als Staffelstab die Sitzungsglocke.

Sie freut sich auf die umfassende Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, insbesondere den Dekanatssekretärinnen E. Ganz, R. Kleiber und I. Vogel

Die neue Synoden-Vorsitzende Dr. Nicole Barié und der Dekan halten die Verabschiedungs- und Dankesrede für den 22-jährigen Synoden-Vorsitz von Karl-Peter Niebel.

Er wird dem Kirchenbezirk als Bezirkskirchenrat erhalten bleiben.

Für 45-jähriges Mitarbeit in kirchlichen Gremien überreicht der Dekan ihm eine Messingglocke als Andenken: seit 1977: KGR Berghausen-Wöschbach 18 Jahre.

Seit 1984 Bezirkssynodaler („Feuer-Hochzeit“, dafür gibt es Grillkohle.)

Von 2000-2013 Vorsitzender der Bezirkssynode Alb-Pfinz, seit 2014 Vorsitzender der Bezirkssynode Karlsruhe-Land.

Fast 20 Jahre Vorsitzender des Verwaltungsrates des VSA Mittelbaden – Bronze-Hochzeit.

Und es gibt einen Blumenstrauß, für seine - auch im Kirchenbezirk sehr stark involvierte – Ehefrau zur diesjährigen „Blei-Hochzeit“ mit ihrem Ehemann.

Karl-Peter Niebel würdigt in seiner Dankesrede alle Beteiligten.

Verabschiedung des Vorsitzenden Karl-Peter Niebel mit Film- & Foto-Präsentation & Sektempfang

TOP 3 Wahl der zweiten stellvertretenden Vorsitzenden (nicht-theol. Mitglied)

- Vorstellung der Kandidierenden, **Katja Crocoll**, Ev. KG Söllingen:

„Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, der HERR lenkt seinen Schritt.“

- Die Wahl erfolgt einstimmig. Sie nimmt die Wahl an und erhält ein Begrüßungsgeschenk.

TOP 4 Wahl von drei Mitgliedern für den Bezirkskirchenrat

- Vorstellung und Wahl der Kandidierenden

(nach Ausscheiden von Dr. Martin Hansis, Sven Stieboldt, Dr. Nicole Barié):

Ulrike Stephan-Hofmann (Friedrichstal): gewählt bei einer Enthaltung,

Rolf Bodemer (Mutschelbach): gewählt bei einer Enthaltung,

Karl-Peter Niebel (Berghausen-Wöschbach): gewählt bei drei Enthaltungen.

- Alle drei einzeln nach einander Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 5 Wahl von drei stellv. Mitgliedern für den Bezirkskirchenrat

- Vorstellung der Kandidierenden:

Dirk Meinzer (Friedrichstal): gewählt bei 3 Enthaltungen; vertritt Frau Stephan-Hofmann

Ute Bilkenroth (Rheinstetten): gewählt bei einer Enthaltung (vertritt Herrn Niebel)

Dr. Dieter Zeppenfeld (Blankenloch, abwesend): gewählt bei 4 Enthaltungen; vertritt. Hr. Bodemer

- Die drei einzeln nach einander Gewählten nehmen die Wahl an.

- Verabschiedung und Dank an alle ausscheidenden Bezirkskirchenräte in Abwesenheit

TOP 5 a Wahl von einem stellvertretenden Mitglied für den Verwaltungsrat des Verwaltungs- und Serviceamts Mittelbaden

- Vorstellung des Kandidierenden (anstelle von Prof. Dr. M. Hansis): Rolf Bodemer

- Die Wahl erfolgt bei einer Enthaltung. Er nimmt die Wahl an.

TOP 6 Begründung des Wahlvorschlags zur Wiederwahl des Dekans durch Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart

Sie dankt - bei ihrer ersten Bezirkssynode seit Amtsantritt - zunächst Herrn Niebel für seinen langjährigen ehrenamtlichen Dienst im Kirchenbezirk und wünscht Dr. Barié Gottes Segen und ein glückliches Händchen in abnehmend vergnügungssteuerpflichtigen Zeiten.

Sie begründet ihren Wahlvorschlag vom 8. April 2022 für das Dekansamt im Kirchenbezirk Karlsruhe-Land nach grundsätzlichen Überlegungen unter anderem damit, dass angesichts großer Umbrüche viel für Kontinuität spricht, wo dies auch mit innovativer Kraft und Umsicht geschieht.

Die Motivationsrede des Dekans

fußend auf 2.Kor 4,7 Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen (Lutherbibel; GNB: in gewöhnlichen, zerbrechlichen Gefäßen) ...

Es liegt nicht an uns. Sondern an Gottes Kraft und Können. Auch wenn es dem „evangelischen Patienten“ nicht gut geht, sondern er eher auf der Palliativ- oder Intensivstation liegt.

Rück- und Ausblick: 2014 „Aus drei mach zwei“ Kirchenbezirke: Starke Gemeinden in Vielfalt, durch die unsere Landeskirche sich von unten aufbaut.

Er sieht sich in verschiedensten „intermediären Verantwortungen“ zwischen Vertretern aller Ebenen. Und: „Laden Sie mich zum 13. Sonntag nach Trinitatis ein! Also in den Gottesdienst -und Gemeinde-Alltag vor Ort.“

Er möchte die (siehe Michael Herbst u.a.) „Regio-Lokale Kirchenentwicklung“ vorantreiben.

Kooperation in der Bezirks-Kinder- und Jugendarbeit in Verbindung von regionaler und lokaler Arbeit, zusammen mit allen Verbänden wie CVJM und EC

„Gott wohnt im Quartier.“ ... in unseren Dörfern und Stadtteilen, in denen wir seit langem bestens vernetzt sind: Wie können wir hier weiter kooperativ tätig werden zum Wohl des Quartiers und der Menschen: Neuentwicklung von leiblicher Gemeinschaft kleinräumig vor Ort – auch, aber keinesfalls nur im ehemals homogenen „Traditionsdorf“, sondern in verstädterten neuen Mischstrukturen: Siehe z.B. unseren Doppeldeckerbus, schwerpunktmäßig in Neureut.

„Welche Kirche wollen wir?“

- Seelsorge- und Kasual-Kirche,
 - Öffentliche Kirche in Ort, Schule etc., und
 - gemeinschaftlicher Gestaltungs-Kirche (nach M. Kreplin)
- ... sind wir bereits alles drei,
mit ehrenamtlich und hauptamtlich gleichermaßen notwendigem Engagement.

Wir brauchen Beteiligungs- und Profilräume, um neue Mitarbeitende zu gewinnen, denn sie fallen nicht vom Himmel, und dies bei 3 % in der Gesellschaft, die sich als gläubige Mitglieder ihrer Kirche bezeichnen.

Bemerkenswert z.B.: 4000 Aktive in unseren Gemeinden, u.a. PrädikantInnen von 25 bis 75+ Jahren.

„Die besten Jahre liegen noch vor uns!“ Schluss-Satz von BP Roman Herzog in seiner Berliner „Ruck-Rede“ 1997, bei 12 % Arbeitslosigkeit u.v.m. („Durch Deutschland muss ein Ruck gehen.“)

- Die geheime Wahl des Dekans nach pflichtgemäßer fünfminütiger Sitzungsunterbrechung. Den Wahlkörper stellen 90 wahlberechtigte Bezirkssynodale dar. Anwesend sind 72. Zur Wahl sind 46 Ja-Stimmen erforderlich. Abgegeben wurden 70 Stimmen, alle gültig: 67 Ja- Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen. Dr. Reppenhagen nimmt die Wahl an. Die Landesbischöfin segnet ihn, gratuliert und überreicht ihm Wein und Buch, Dr. Barié überreicht Blumen für seine Frau.

13.40 – 14.30 Uhr Mittagspause

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über den Bezirkshaushalt 2022/23

Vorstellung durch Cornelia Griesbaum, Geschäftsführerin des VSA Mittelbaden

Daten & Fakten: siehe Tischvorlagen und PPP der Geschäftsführerin des VSA Mittelbaden, Cornelia Griesbaum

Bedingt durch Corona konnten höhere Zuführungen zu den Rücklagen erfolgen, die aber in Bälde durch neue Herausforderungen (u.a. auch durch sinkende Mitgliederzahlen, was sich wiederum auf die Gemeindeumlage auswirkt) stärker beansprucht werden dürften.

Die Gestaltungsprozessgruppen werde hauptsächlich durch zusätzliche Zuweisungen der Landeskirche dafür finanziert.

Das Finanzausgleichsgesetz der Landeskirche hat sich dieses Jahr geändert, indem alles (d.h. einschließlich Gebäude-Finzen!) in der Grundzuweisung zusammengefasst wird, welche aber auch die Berechnungsgrundlage für die Bezirksumlage ist. Diese soll deswegen so lange gesenkt werden, wie diese neue Regelung gilt.

Von den ca. 780.000 € sind ca. die Hälfte Pflichtrücklagen.

Die vorhandenen Substanzerhaltungsrücklagen stammen noch aus dem alten KB KA-Land. Sollte auch mittelfristig kein Umzug des Schul-/Dekanats in baupflichtige Gebäude erfolgen, könnten diese Mittel auch einmal umgewidmet werden.

Angesichts von Stellenabbau verwundert unsere neue 30 %-Stelle Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising für Bezirk und Gemeinden gleichermaßen, was aber angesagt ist.

Aus der Synode heraus wird beantragt, einen Stipendium-Fond zur Unterstützung von künftigen Theologie, Diakonie und Kirchenmusik Studierenden und Auszubildenden für weitere kirchliche Berufe einzurichten. Dies könnte als Prüfauftrag der Synode zum Haushalt beschlossen werden. Solch ein Stipendienfond sollte umso mehr auch auf gesamt-landeskirchlicher Ebene eingerichtet werden. Büchergeld (2x / Studium) und Darlehen kann bereits erhalten, wer auf der Liste badischer Theologie-Studierender steht.

Beschlussvorlage 1:

Reduktion der Bezirks-Umlage 2022 und 2023 von 6% auf 5% für den anstehenden Haushalt:
einstimmig beschlossen

Beschlussvorlage 2:

Haushaltsplan 2022-2023 laut Vorlage
bei einer Enthaltung beschlossen.

TOP 8 Informationen zum gegenwärtigen Stand des Gestaltungsprozesses

(vorgezogen behandelt vor TOP 6)

In allen sechs Regios haben die Prozessgruppen (meist etwa 20 Personen) aus Ehren- und Hauptamtlichen aus den Gemeinden ihre Beratungen aufgenommen.

Bis 2050 werden wir wohl noch 30-45 % unserer Gebäude in kirchlicher Nutzung haben.

Wie können die Gemeinden in den künftigen Regios bzw. Kooperationsräumen als Kirche in Zukunft zusammenarbeiten, sich neu organisieren und das Leben gestalten!

Womöglich könnten dabei auch neue Sub-Regionen entstehen (wie z.B. etwa Gesamt-Neureut und Eggenstein-Leopoldshafen), sowie neu vereinigte Kirchengemeinden (als Körperschaft öffentlichen Rechts), Kirchengemeindeverbände (als KdöR), Netzwerke oder (übergangsweise) überparochiale Dienstgruppen (verpflichtend). Modelle ehrenamtlicher Leitungsstrukturen dafür gibt es noch nicht.

- Dies ist die wichtigste Aufgabe der kommenden Jahre.

Kindergärten (wg. kommunaler Mit-/Finanzierungen) und Pfarrhäuser (wg. Gestellungspflichten für Personal) sind zunächst aus der Gebäudeampel genommen.

In der Ampel verbleiben 63 Kirchen und Gemeindehäuser.

11 Gebäude befinden sich in der Baupflicht des Landes (was sie eher auf hellgrün statt gelb stellt).

Die Eingaben des Kirchenbezirks zur weitergehenden Erhaltung von Gemeindehäusern und von Gemeindepfarrstellen (gegenüber in der Vergangenheit zum Teil noch stärker ausgeweiteten Sonderstellen) hat die Landessynode jeweils leider nicht angenommen. Bezirksstellen sollen demgegenüber zunächst nicht gleichermaßen gekürzt werden.

TOP 9 Bericht von der Landessynode (Versand der Berichte erfolgte vor der Synode)

Möglichkeit zu Rückfragen an Antonia Spieß (berufen für die Landeskirchliche Jugend), Dr. Sascha Alpers (Berghausen-Wöschbach). [Corina Dörnenburg (Langensteinbach) und Rüdiger Heger (Linkenheim) fehlen entschuldigt]:

- Siehe auch schon unter TOP 6
- Das Protokoll mit den endgültig beschlossenen Gesetzestexten liegt noch nicht vor.
- Weitere Grundlagen für Kooperationsräume und Gebäudeampel etc. sind noch in Arbeit

TOP 10 Verschiedenes

- Die **Bezirksjugend**-ReferentInnen Verena Essig und Joachim Zeidler werben für - endlich wieder mögliche, **neu konzipierte 7 Kurzfreizeiten** (2-5 Tage, günstig, fast alle in den Sommerferien) mit vielfältigsten Aktivitäten:
Bitte bei Jugendlichen vor Ort Werbung dafür machen durch wiederholtes persönliches Ansprechen, sowohl potenzielle Teilnehmende als auch Mitarbeitende!
Flyer: „Dein Sommer, Deine Wahl“ Anmeldung über www.juweka-land.de
- **Flyer „Gemeinde und Schule“**, Schuldekan
- **Ankündigungen von Veranstaltungen:**
Hr. Schürmann: neue **Vortragsreihe** in Eggenstein-Leopoldshafen 27.5. (abwechselnd an jedem 4. Freitag im Monat) **„Wir müssen reden“**
Dr. Müller: **„Bonhoeffer – der mit dem Lied“** in Blankenloch am 30.6., 16 und 19 Uhr
- **Claudius Schillinger**, Beauftragter für **Öffentlichkeitsarbeit** und **Fundraising**, stellt sich vor. Punktuelle Beratung und landeskirchliche Vernetzung, auch mit Württemberg und Bayern.
- A. Heitmann-Kühlewein: Einladung zur **Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen!** Besonders: Mitwirken im **Assembly Choir** in Auftakt- und Schluss-GD, Andachten mittendrin
- Unser Dekan arbeitet gerne im Dekanat - mit den Frauen Hübner, Kleiber*, Vogel, Ganz, sowie SD Thomas: Sie sind alle eine Wohltat fürs Dekanat! (*: *heute letztmals bei einer Synode dabei!*)
- Dank Herrn Streib am Mischpult und dem Hausmeister der Stadthalle Ettlingen.
- Nächste Synode: Samstag, 12. November 2022 in Graben-Neudorf

15.40-45 Uhr Geistlicher Abschluss seitens des (alten & neuen) Dekans mit Gebet und Segen.

Protokoll: Dr. Holger Müller, Pfr.